

## Pfingsten

Es war so ein schönes Bild: In einem Gottesdienst zogen 13 Jugendliche mit Rollkoffern und Schlafsäcken in unsere Kirche ein. Eine Woche lang wurde das Gemeindehaus zu „Christi Himmelbett“ – der Kirchen WG. Da war ein Kommen und Gehen, es wurde gespielt und viel gelacht. „Dies ist unsere zweite Familie“ sagten sie und wer sie besuchte, der spürte gleich den guten Geist.

Ein guter, ja ein heiliger Geist - darum geht es an Pfingsten. Um einen Geist, der die Freunde Jesu überkommt, die nach seinem Tod lange in Angst und selbstgewählter Isolation gelebt haben. Der Geist von Pfingsten zeigt sich ungestüm, lebendig, er gibt Mut und führt alle zusammen. Plötzlich erscheint alles leichter. Plötzlich gelingt es, Menschen anderer Nationen nicht als Gefahr, sondern als Mitmenschen zu sehen – und sich wirklich zu verstehen. Plötzlich macht die Zukunft keine Angst mehr. Es wird nicht mehr so sein, wie zuvor, aber es kann anders und gut sein. Denn Gott ist mit ihnen.

Wie sehr wünsche ich mir diesen Pfingstgeist in den Herausforderungen, vor denen wir stehen: Ich wünsche mir Menschen, die sich wirklich zuhören und sich nicht nur verurteilen wegen ihrer Haltung zum Impfen oder zu Waffenlieferungen. Ich wünsche mir eine Gesellschaft, die Personen, die schreckliches erfahren haben, wirklich von Herzen aufnimmt und sich – vielleicht - auch von ihnen verändern lässt. Und ich wünsche mir Menschen, die keine Angst davor haben, dass sich die Welt ändert, sondern sie lustvoll und mutig gestalten.

Gefragt, was denn ihre Gemeinschaft so besonders macht, sagt eine Jugendliche: „Hier darf ich so sein, wie ich bin. Wir sind so unterschiedlich, aber jeder wird akzeptiert.“ Ich träume von einer Stadt, einer Gesellschaft, die so funktioniert. Machen, so heißt es in den alten Erzählungen, kann man diesen Geist nicht. Aber man kann ihn mit offenen Armen und Herzen empfangen, wenn er sich zeigt. Und vielleicht Räume schaffen, in denen er sich gerne niederlässt. Wie die Jugendlichen in „Christi-Himmelbett“.

*Pfarrerin Anne Lüters*